



Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen

PRESSE- INFORMATION

20. Dezember 2019

Haushalt für 2020

40 Mio. Euro für Niedersächsische Seehäfen

Emden/Oldenburg/Stade.

Die Niedersächsische Landesregierung hat den Landeshaushalt für das Jahr 2020 verabschiedet und darin Mittel für die landeseigene Hafeninfrastrukturgesellschaft NPorts in Höhe von 40 Millionen Euro bereitgestellt.

„Die niedersächsische Seehafenwirtschaft begrüßt die Entscheidung der Niedersächsischen Landesregierung, im Jahr 2020 insgesamt 40 Millionen Euro für den Ausbau und Erhalt der Seehafeninfrastruktur zur Verfügung zu stellen“, sagt Karsten Dirks, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen. „Dies ist ein positives Signal und die Landesregierung hat damit der großen Bedeutung der niedersächsischen Seehäfen für Wertschöpfung und Logistikströme über die Grenzen Niedersachsens hinaus Rechnung getragen“, unterstreicht Dirks. Der Dank gelte auch dem Engagement der Mitglieder im Ausschuss für Häfen und Schifffahrt im Niedersächsischen Landtag, so Dirks weiter. Die Seehafenwirtschaft hoffe zugleich, dass das Investitionsvolumen von mindestens 40 Millionen Euro jährlich auch im Landeshaushalt der nachfolgenden Jahre verstetigt werde. „Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2023 sieht weiterhin eine Mittelkürzung auf jährlich 30 Millionen Euro vor. Dabei erfordert alleine schon die Instandhaltung der

1/2

bestehenden Infrastruktur eine Verstärkung der Mittel auf 40 Millionen Euro in den kommenden Jahren“, betont Dirks.

Die Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen ist der Zusammenschluss von neun niedersächsischen Seehäfen in Brake, Cuxhaven, Emden, Leer, Nordenham, Oldenburg, Papenburg, Stade und Wilhelmshaven. Sie vertritt die politischen Interessen der niedersächsischen Seehafenwirtschaft gegenüber Land, Bund und EU.